

Sperrfrist: 15.09.2025, 14:30 Uhr



IQIB im historischen Thermalbadehaus in Bad Neuenahr. Visualisierung: Bungarten Architekten PartGmbH, bearbeitet mit KI.

IQIB wächst weiter: Neue Räume für Forschung, Beratung und Innovation

Bad Neuenahr-Ahrweiler, 15.09.2025

Das gemeinnützige Forschungs- und Beratungsinstitut IQIB – Institut für qualifizierende Innovationsforschung und -beratung GmbH setzt seinen Wachstumskurs fort und hat neue Büroflächen in der Kurgartenstraße 1 in Bad Neuenahr-Ahrweiler bezogen.

Mit dem Umzug schafft das Institut zusätzliche Kapazitäten für weitere Mitarbeitende und baut zugleich seine Akademie weiter aus: Moderne Konferenzräume, lichtdurchflutete Büroflächen und ein eigenes Studio für digitale Formate – etwa für die Smart City Akademie – bieten optimale Bedingungen für wissenschaftlichen Austausch, Weiterbildung und praxisnahe Schulungen.

„IQIB ist klar auf Wachstumskurs. Als Tochtergesellschaft des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) verstehen wir uns als Innovationsmanufaktur in Rheinland-Pfalz. Als Think and Do Tank gestalten wir Transformation, stärken regionale Resilienz und steigern Impact. Wir haben die Region im Herzen und die Zukunft im Blick.“

Roman Noetzel, Geschäftsführer

„Das IQIB verwandelt Wissen in konkrete Lösungen. Als deutschlandweit gefragter Ansprechpartner vernetzt die Forschungseinrichtung Wissenschaft und Praxis, davon profitiert auch der Wiederaufbau im Ahrtal. Für die Resilienz der Region stehen mit großer Symbolkraft die neuen Räumlichkeiten des IQIB im wunderbar sanierten historischen Thermalbadehaus in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Ich bin mir sicher, dass sie ein inspirierender Ort für Innovationskraft und Begegnung sein werden. Dafür wünsche ich allen Erfolg.“

Alexander Schweitzer, Ministerpräsident

Zudem hat das Herzstück des Instituts, das Innovation Lab, ein technisches Update bekommen und kann nun noch modularer und flexibler genutzt werden. Das Lab bildet den digitalen Nukleus der Forschungs- und Projektarbeiten von IQIB. Dort werden theoretische Modelle in regionalen, nationalen und internationalen Workshops lebendig.

„Wir bringen Erkenntnisse aus der Forschung dorthin, wo sie gebraucht werden – in die Wirtschaft, in die Kommunen, über Regionen und Länder hinweg. So stärken wir die Resilienz und Zukunftsfähigkeit von Regionen im Umgang mit den Herausforderungen von morgen: zum Beispiel die Anpassung an den Klimawandel. Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung und von Künstlicher Intelligenz und schaffen mit wissenschaftlichen Methoden bedarfsgetriebene Lösungen für morgen.“

Wigand Fleischer, Geschäftsführer

„IQIB ist bei der Bewältigung von partiellen Folgen des Klimawandels ein wichtiger Partner für Behörden und auch für Kommunen. Die Beratung erfolgt immer auf der Basis von Forschungsergebnissen.“

Prof. Anke Kaysser-Pyzalla, Vorstandsvorsitzende des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)

Der Umzug markiert einen weiteren Entwicklungsschritt des Instituts und unterstreicht seinen Anspruch, als Think and Do Tank wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis zu bringen und Lösungen für morgen zu entwickeln, um die Zukunftsfähigkeit seiner Partner und Auftraggeber zu stärken.

„IQIB ist mit umfassender Expertise in Innovationsforschung und -beratung ein wichtiger Akteur im rheinlandpfälzischen Innovationsökosystem.“

Dr. Jörn Sonnenburg, Aufsichtsratsvorsitzender IQIB

IQIB unterstützt durch seine Projekte und Initiativen die Stärkung der regionalen Resilienz: zum Beispiel durch das neue Bundesforschungsprojekt EnergieregionPlus. Im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) geförderten Projekts sollen am Beispiel des Landkreises Ahrweiler Methoden und Instrumente entwickelt und umgesetzt werden, mit denen virtuelle Kraftwerke, auch mit privaten Kleinstanlagen und Notstromversorgungen, als Keimzellen von Energieregionen aufgebaut werden können.

IQIB engagiert sich für den Wiederaufbau nach der Flutkatastrophe 2021 durch seine Rolle als Projektbüro für Rheinland-Pfalz im Rahmen des Bundesforschungsprojekts „Klima-Anpassung, Hochwasser, Resilienz“ (KAHR) zur wissenschaftlichen Unterstützung des Wiederaufbaus und durch seine Beteiligung an dem regionalen Katastrophenschutznetzwerk H-Kat-Net.

Gemeinsam mit dem DLR und dem Landkreis Ahrweiler setzt sich IQIB für die Realisierung eines "International Resilience Center @Ahr-Valley" (IRRC@ahr). Das Resilienzzentrum soll ein Ort für Forschung und Lehre sowie ein multimediales und interaktives Besucherzentrum sein. Der Fokus liegt auf dem zukunftsorientierten Umgang mit dem Thema Naturextreme, um damit einen Beitrag zur Stärkung von Selbstschutz und Selbstvorsorge der Menschen zu leisten. Ein weiterer Meilenstein ist das DLR-Projekt „RESITEK - Resiliente Technologien für den Katastrophenschutz“, das gemeinsam mit dem Landkreis Ahrweiler und IQIB umgesetzt werden soll.

„Wir sind entschlossen, weiterhin einen aktiven Beitrag in der Region zu leisten – als Impulsgeber, als Partner und als Gestalter. Gemeinsam mit IQIB wollen wir Zukunft mitgestalten.“

Klaus Hamacher, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)

ENDE